

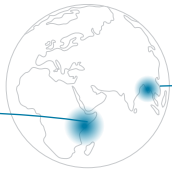
Jahresbericht

2024



CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien

Wirksame Hilfe in Afrika und Asien



Ost- und Südostafrika
Kenia, Uganda fünf Projekte
80'300 Begünstigte

Süd- und Südostasien
Bangladesch, Kambodscha, Laos sieben Projekte
68'400 Begünstigte



400
weitergebildete
Lehrkräfte

135
Schulen mit
verbesserter Infrastruktur

13'900
Kinder besuchten
Kindergarten, Primar-
oder Sekundarschule

1'314
Jugendliche und
junge Erwachsene mit
Ausbildung oder im Studium



Dank Ihnen eine Perspektive

Aktuelle Zahlen zeigen, dass die Entwicklungshilfe rund um Armutsreduktion und Bildungszugang wirkt. Die Armutsquote ist rückläufig und die Bildungsindikatoren entwickeln sich vielerorts langsam, aber sicher positiv. Das ist eine gute Nachricht, besagt sie doch, dass die Arbeit der Hilfswerke Resultate liefert und wirkungsvoll ist. Allerdings, globale Zahlen können trügerisch sein: So ist die Verteilung extremer Armut und Misere ungleich und vor allem in Subsahara-Afrika und Südasien regional stark unterschiedlich. Genau dort akzentuieren sie sich als Folge der schlechten wirtschaftlichen Grosswetterlage, hoher Rohstoffpreise und exorbitanter Staatsverschuldungen. Weltweite Unsicherheiten, aber auch Kriege und lokale Unruhe verschärfen den Kampf ums Überleben auch ausserhalb unmittelbarer Konfliktgebiete.

Was all dies bedeutet, sehen wir eindrücklich in allen unseren Projektregionen. Die bereits hohe extreme Armut hat sich verschärft. In der Folge gehen die Kinder nicht regelmässig zur Schule und die Lernergebnisse sind unbefriedigend. Damit ist die Chance auf eine bessere Zukunft oft schon viel zu früh vertan. Genau deswegen achten wir darauf, in all unseren Grundschulprojekten die wirtschaftliche Stärkung der ärmsten Familien immer mitzudenken und voranzutreiben. Und damit auch das Durchbrechen der Armutsspirale nicht immer wieder in weite Ferne rückt, engagieren wir uns für Jugendliche oder Schulabbrecher*innen mit Berufsbildungsangeboten, die eine Zukunftsperspektive eröffnen.

Dafür geben wir von CO-OPERAID täglich gerne unser Bestes! Dies ist uns nur dank Ihrer grosszügigen Unterstützung möglich. Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und gemeinsam mit uns täglich Tausenden von Kindern das Lernen ermöglichen.

Ihr

Dr. Ignaz Rieser

J. Rieser

Präsident



Mit leerem Magen lernt man nichts

Wir engagieren uns in Gebieten mit überproportional hoher, extremer Armut. Dort ist regelmässiger Schulbesuch und das Erwerben von Grundschulkenntnissen oder gar eines Schulabschlusses für viele Kinder nicht selbstverständlich. Denn der Schulbesuch kostet Zeit und Geld: Zeit, in der Kinder Vieh hüten oder kleine Gelegenheitsarbeiten ausführen können – und so zum mageren Haushaltseinkommen beitragen. Und Geld für Uniformen, Prüfungsgebühren, Stifte und Hefte, das viele der Familien schlicht nicht haben.

Deshalb legen wir unsere Bildungsprojekte so aus, dass sie die ärmsten Familien kurzfristig entlasten und mittelfristig ökonomisch stärken. Und deshalb legen CO-OPERAID-Projekte Wert auf die Befähigung und Stärkung der lokalen Gemeinschaften. Kombiniert mit dem Einsatz für die Verbesserung der Lerninfrastruktur und die berufliche Qualifikation der Lehrkräfte werden so die Voraussetzungen für eine nachhaltige Wirkung geschaffen. Damit die Kinder tatsächlich lernen können. Und sie nicht einfach hungrig in der Schule sitzen.

Die Nachhaltigkeitsziele

Die Engagements von CO-OPERAID orientieren sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen – Sustainable Development Goals – kurz SDGs. Sie alle leisten dank ihrer ganzheitlichen Ausrichtung einen Beitrag an die Ziele 1, 2, 4 und 5. Die Projektberichte auf den folgenden Seiten zeigen, auf welche der SDGs die Projekte ausgerichtet sind.



Berufsbildung als Ausweg

In Kenia besuchen rund 85% aller Kinder die Grundschule. Das klingt zwar ermutigend, doch häufig lernen die Kinder wenig und nach ihrer Schulzeit fehlen ihnen grundlegende Fähigkeiten. Mädchen und armutsbetroffene Kinder haben zudem geringere Chancen, ihren Schulabschluss zu machen. Sie alle landen ohne Perspektive in der Erwerbslosigkeit. Deshalb engagiert sich CO-OPERAID in der am Schweizer Modell orientierten Berufsbildung.

Kitale ist Bezirkshauptstadt eines der ärmsten Bezirke des Landes. Die verarmte Landbevölkerung siedelt sich in der Hoffnung auf Gelegenheitsjobs und ein Einkommen in den Slums an. Auf der Suche nach einem besseren Leben finden sich auch viele Jugendliche ohne Qualifikationen auf der Strasse wieder. Ohne Schulabschluss und Berufstraining finden sie kein Einkommen, sondern landen in Kleinkriminalität und Prostitution.

Das ändert unser Projekt «Ujuzi Kwa Vijana»: Es holt jährlich 170 junge Menschen von der Strasse, organisiert sie in Selbsthilfegruppen, verhilft ihnen zu einer Anlehre nach Schweizer Vorbild und begleitet sie beim Einstieg ins Arbeitsleben. Über 60% der Absolventinnen

sind unter dem Existenzminimum lebende junge Frauen – oft mit Kindern. Die erfolgreiche Kombination von Sozialhilfe und Berufsbildung wurde gemeinsam mit Child Rescue Kenya entwickelt. In Kooperation mit lokalen Lehrbetrieben und Berufsbildungszentren werden die am Markt gefragten Abschlüsse in Schneiderei, Friseurhandwerk und Schönheitspflege, Berufen im Bauwesen, Elektro- und Sanitärinstallation sowie Metallverarbeitungstechniken angeboten.

Unser Grundschulbildungsprojekt für Kinder der Halbnomaden in East Pokot konnten wir 2024 erfolgreich abschliessen. An insgesamt 14 Partnerschulen gelang es, die Einschulungsraten zu verbessern, die Absenzen der Mädchen zu verringern und die Qualität des Unterrichtes durch die Weiterbildung von Lehrkräften zu verbessern.

Projekte

Ujuzi Kwa Vijana (Berufsbildung)
Wanafunzi Wa Pokot (Grundschule)

Begünstigte

35'203

Überweisung Projekte

CHF 259'521



Komplexe Ausgangslage – ganzheitliches Engagement

Im abgelegenen Distrikt Zombo sind die Böden fruchtbar: Die Menschen leben von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft – doch meist mehr schlecht als recht. Damit sich das ändern kann, vermitteln wir Jugendlichen modernes, ökologisches Agrikulturwissen – in Übereinstimmung mit der Landwirtschaftspolitik des Landes. Und wir legen als eines der wenigen vor Ort tätigen Hilfswerke die Basis für eine bessere Qualität des Grundschulunterrichtes.

Dass es in Zombo mit der Qualität der Primarschulbildung nicht zum Besten steht, zeigen zwei Zahlen: Trotz einer hohen Einschulungsrate von 95% schliessen nur gerade 40% der Schulkinder die Primarschule ab. Die Mehrheit bricht die Schule ab, bevor sie sich wichtiges Wissen und Können angeeignet hat: So können 65% der Jugendlichen weder lesen noch schreiben. Die Gründe dafür sind vielschichtig – meist sind die Ursachen in der bitteren Armut, in sozialen Normen und in banaler Biologie wie Menstruationsabsenzen zu finden.

Wir haben deshalb gemeinsam mit unseren drei lokalen Partnerorganisationen CEFORD, LICO und NDNGOF ein Paket geschnürt, das die zahlreichen Ursachen für die schlechten Schulleistungen im Blick behält und adressiert. Jugendliche ohne Schulabschluss erhalten die Möglichkeit, einen Berufskurs zu besuchen. Dabei setzen wir auf

eine Verbesserung der Ernährungslage und Armutsreduktion durch bessere Ernten. Unverzichtbar dafür ist das Vermitteln von aktuellem landwirtschaftlichem Wissen in Tierzucht und in der Kultivierung von Feldfrüchten. Damit die Theorie in der Praxis gut umgesetzt werden kann, setzen wir auf die Zusammenarbeit mit lokalen Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern.

Für eine Verbesserung im Grundschulunterricht an den 21 Partnerschulen sorgen Weiterbildungen der Lehrkräfte und des Schulmanagements ebenso wie eine verbesserte Schulinfrastruktur. Wo nötig werden Kinder aus den ärmsten Haushalten zudem direkt mit Schulmaterialien unterstützt. Damit auch sie am Unterricht teilhaben können.

Projekte

Alochi Ku Somu (Grundschule)

Begünstigte

45'078

Überweisung Projekte

CHF 233'559



Zukunft für ethnische Minderheiten

Die Chittagong Hills Tracts im Grenzgebiet zu Myanmar stehen unter militärischer Sonderverwaltung und sind von ethnischen Minderheiten besiedelt. Die Regierung stellt ihnen weder Schulen noch nennenswerte Berufsperspektiven zur Verfügung. Dank CO-OPERAID lernen die Kinder in Dorfschulen und können die Sekundarschule besuchen. Eine Zukunftsperspektive wird dank Stipendien und einem an regionalen und nationalen Marktchancen ausgerichteten handwerklich orientierten Ausbildungsprojekt Realität.

Das Bildungsprogramm von CO-OEPRAID wird von der Humanitarian Foundation – einem Hilfswerk der ethnischen Minderheiten vor Ort – realisiert. Ohne die langjährige Partnerschaft und die lokale Verwurzelung wäre ein Engagement in dieser Region zurzeit nur schwer möglich.

Mit einem erfolgreichen und gut erprobten Ansatz wird das Erwerben des Grundschulwissens für jährlich 1'400 Kinder in abgelegenen, schwer zugänglichen Dörfern ermöglicht: Das Projekt «Rowa Kyang» organisiert den Schulbetrieb, stellt Lehrpersonen an, sorgt für deren Unterkunft und bildet sie weiter. Die Dorfgemeinschaften ihrerseits tragen in Form von Naturalien und Engagement eine eindrückliche Eigenleistung zum Betrieb der Schulen bei. Wo Strom erhältlich ist, wurde auch Computerunterricht initiiert. Die Sekundarschulen sind

für die grosse Mehrheit der Kinder trotz guter Schulleitungen nicht zugänglich. Deshalb werden im Städtchen Bandarban zwei Wohnheime betrieben: So können jährlich rund 70 der begabtesten Kinder die Sekundarschule besuchen.

Für faire Chancen am nationalen und internationalen Arbeitsmarkt sorgen Stipendien im Rahmen von «Talents» und Berufsausbildungen, die dank «Alusama Froi» vermittelt wurden. Die Berufsschule ermöglichte in den Jahren 2021–2024 fast tausend Jugendlichen das Erlernen eines Handwerkes und das Erwerben eines anerkannten Abschlusszertifikats. Vermittelt wurde Wissen und Können in Schneiderei, Stoffdesign, Schreinerei und Computer.

Projekte

Rowa Kyang (Grundschule)
Upasshak (Sekundarschule)
Alusama Froi (Berufsschule)

Begünstigte

56'836

Überweisung Projekte

CHF 423'758



Gute Bildungs- und Startchancen

Offiziell gehen die Kinder in Kambodscha den ganzen Tag zur Grundschule; in Realität aber führt der Lehrkräftemangel dazu, dass vielerorts in zwei Schichten unterrichtet wird. Liegen die Schulen etwas abgelegener, dann werden keine Weiterbildungen für den Lehrkörper realisiert. Solche Schulen finden sich im kompetitiven Ranking auf den hintersten Plätzen. Genau in diese Schulen investiert CO-OPERAID und verbessert die Qualität der Grundschulbildung mit einem erprobten Programm, das gemeinsam mit dem langjährigen Partner SOFDEC entwickelt wurde.

Das Engagement führt zu besseren Schulleistungen und befähigt Schulmanagement und Schulgemeinden, sich effektiver für ihre Schulen einzusetzen. 2024 wurde die Arbeit an neun Primarschulen und zwölf Kindergärten im Distrikt Semeakki Mean Chey aufgenommen. Um die Einschulungsquote zu steigern, werden die ärmsten Familien in Notsituationen finanziell unterstützt. Auch die Abgabe von Schulmaterialien und Velos für den oft langen Schulweg ermöglicht den regelmässigen Schulbesuch. In den kommenden Jahren sollen Familien mit Land zudem lernen, ein besseres Einkommen zu erzielen.

Zentral für eine nachhaltige Verbesserung der Bildung ist ein starkes Schulkomitee. Ein erster, erfreulicher Erfolg konnte nach der Grundschulung bereits verzeichnet werden: Eine der Schulgemeinden finan-

zierte die Aufschüttung und Verschönerung ihres Schulgeländes. Die Schulkomitees bekamen zudem die Grundlagen für die Ausarbeitung eines Schulentwicklungsplanes vermittelt. Zur Verbesserung der Lernvoraussetzungen wurden vier neue Kindergärten gebaut, Lernmaterialien an acht Schulen abgegeben und für verbesserte Hygiene vor Ort gesorgt. Zudem sind neu alle Schulen elektrifiziert und mit Ventilatoren ausgerüstet. Die Schulung und die Weiterbildung der Lehrkräfte wurden wie geplant durchgeführt; sie sind eine der zentralen Voraussetzungen für bessere Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler.

Die Jugendorganisation PEPY realisierte in Siem Reap ein einjähriges Projekt, das angehende Unternehmer*innen dabei unterstützte, ihre Geschäftsidee zu entwickeln und zu vertiefen. 46 Teilnehmende durchliefen insgesamt die modularen Schulungen. 30 entwickelten ihre eigene Geschäftsidee weiter und wurden dabei von erfahrenen und erfolgreichen Gründer*innen begleitet und gecoacht.

Projekte

Komar An II (Grundschule)
YISI (Förderung angehende Unternehmer*innen)

Begünstigte

10'453

Überweisung Projekte

CHF 180'830



Ein sicheres Leben

Die andauernde Wirtschaftskrise in Laos verschärft die Not der Menschen im Land. Menschenhandel und Zwangsprostitution sind weit verbreitet. In den Grenzprovinzen wird systematisch rekrutiert und von dort werden die jungen Frauen nach Thailand, China oder Vietnam gebracht. Thailand führt offiziell jährlich rund 250 Opfer von Menschenhandel in ihre Heimat Laos zurück. Ohne Fürsorge und Integrationshilfe haben sie schlechte Chancen, der schonungslosen Maschinerie der Ausbeutung zu entkommen.

Wer im Frauenzentrum der laotischen Organisation Savannekhet landet, hat Glück im Unglück. Dauerhaft kann es 40–50 Mädchen und junge Frauen aufnehmen. Dort werden sie – allesamt Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution und Ausbeutung – medizinisch, psychosozial und rechtlich begleitet und finden vorläufig ein sicheres Zuhause. Damit die gesellschaftliche Reintegration gelingen kann, braucht es jedoch die Perspektive auf ein eigenes Einkommen.

Das Engagement von CO-OPERAID sorgt dafür, dass sie lesen, schreiben und rechnen lernen und wo nötig ihren Primarschulabschluss nachholen. Und sie können Berufskurse in Nähen, Weben, Kochen und Schönheitspflege absolvieren. Die Kurse folgen einem Lehrplan und die Auszubildenden erwerben ein offiziell anerkanntes Zertifikat. Der Berufseinstieg wird durch die wirtschaftliche Lage zurzeit erschwert.

Projekte

Okad Thisong – Bildung und Ausbildung für Opfer von Menschenhandel

Begünstigte

726

Überweisung Projekte

CHF 30'000



Stipendien für Talente

Besonders begabten Jugendlichen aus den Projektregionen von CO-OPERAID ermöglicht das Förderprogramm «Talents» eine Ausbildung oder ein Studium. Ihren Familien fehlen die Mittel für die Finanzierung einer Fachausbildung oder eines Studiums.

Seit seiner Gründung vor 10 Jahren ermöglichte das Stipendienprogramm «Talents» 50 sorgfältig selektionierten jungen Menschen aus armen Familien den Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums. Die Abschlüsse sind thematisch weit gefächert und reichen von ländlicher Entwicklung und Ingenieurwesen über Recht, Soziologie, Kunst, Medizin, Pflege, Finanz- und Bankwesen, öffentliche Administration bis hin zum Lehrer*innendiplom. Viele der Alumni bringen nach Studienabschluss wertvolles Wissen in ihre Heimatregion.

Die aus der Förderung resultierende Möglichkeit, in qualifizierteren Berufen tätig zu werden, sorgt für verbesserte Einkommen und ermöglicht den Schritt aus der Armut. CO-OPERAID fördert bewusst Ausbildungen, die im jeweiligen Landkontext stark nachgefragt werden und die zur Entwicklung der Region beitragen können.

2024 wurden total 58 junge Menschen aus Bangladesch, Kambodscha, Kenia und Laos mit einem Stipendium gefördert. Die Stipendiat*innen werden von unseren Partnerorganisationen der jeweiligen Länder ausgewählt und während der Ausbildung betreut. Während CO-OPERAID mit einem Stipendium unterstützt, müssen auch die Familien der Stipendiaten einen Beitrag zu den Ausbildungskosten leisten.

Talents (Stipendien)

Begünstigte

58

Überweisungen Projekte: CHF 51'314



Lokale Partnerorganisationen

Erfahren und erfolgsrelevant

Unsere sorgfältig ausgewählten, lokalen Partnerorganisationen sind zentral für die erfolgreiche Realisation der CO-OPERAID-Projekte. Langjährige Umsetzungserfahrung ist dabei ebenso unverzichtbar wie klare Monitoring- und Finanzprozesse und eine offene Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

CO-OPERAIDs lokale Umsetzungspartnerorganisationen sind alle national registriert und anerkannt. Ihre exzellente lokale Vernetzung und die breite Erfahrung in der Umsetzung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sind sowohl für die Entwicklung als auch für die erfolgreiche Realisation unserer Projekte relevant. Das Monitoring der Projektergebnisse und eine regelmäßige Berichterstattung entlang von Wirkungszielen und Indikatoren gehören ebenso zur Zusammenarbeit wie das Controlling der Finanzen und Branchenstandards rund um Good Governance.

Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation,
Bandarban
www.hf-cht.org

Kambodscha



PEPPY Empowering Youth,
Siem Reap
www.pepyempoweringyouth.org



SOFDEC, Society for Community
Development in Cambodia,
Kampong Chhnang
www.facebook.com/sofdecngo/

Laos



Sengsavang, Savannakhet
<https://sengsavang.org>

Kenia



CRK, Child Rescue Kenya, Kitale
www.childrescuekenya.org



HAO, Hifadhi Africa
Organisation, Nairobi
<https://hifadhiafrica.com>

Uganda



CEFORD, Community
Empowerment For Rural
Development, Arua
<https://ceford.or.ug>



LICO, Life Concern, Paidha



NDNNGOF, Nebbi
District NGO Forum, Nebbi
<https://nebbingoforum.org>

Verein CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger politisch und konfessionell unabhängiger, humanitärer Verein. Die Geschäfte werden von der Geschäftsstelle mit sechs Mitarbeitenden geführt. Der Vorstand hat sich in 330 Stunden ehrenamtlich für den Verein engagiert. Acht weitere Freiwillige haben die Mitarbeitenden mit 1'070 Stunden Engagement unterstützt. Das oberste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie wurde am 16. April 2024 als öffentlicher Anlass durchgeführt.

Die Geschäftsführung orientiert sich an ethischen Standards. Als ZEWO-zertifizierte Organisation garantieren wir die Einhaltung aller 21 Standards – die von Good Governance über die Rechnungslegungsstandards bis hin zu Spendenverwendung und Kommunikation reichen. Jahresbericht, Jahresrechnung und Projektinformationen werden wahrheitsgetreu, zeitnah und transparent veröffentlicht. In der Kommunikation wird der Würde der Begünstigten Rechnung getragen.

Vorstand Mai 2024



Stefan Issler (seit 2023), Ökonom
Laurence Treceño (seit 2019), Vizepräsidentin, Grafikerin
Dr. Ignaz Rieser (seit 2019), Präsident, Betriebswirtschaftler
Urs Vögeli (seit 2019), Rechtsanwalt
Virginie von Muralt (seit 2019), Senior Analyst, Financial Controller
Thomas Stadtmüller (seit 2023), Forstwissenschaftler

Ohne den Beitrag der Freiwilligen lägen unsere Aufwände für Administration, Fundraising und Kommunikation höher. Herzlichen Dank für diese wichtige, wertvolle und tatkräftige Unterstützung!

Geschäftsstelle 2024



Nicole Stejskal
(seit 2012),
Co-Geschäftsleiterin



Marcel Auf der Maur
(seit 2005),
Co-Geschäftsleiter



Katharina von Allmen
(seit 2023),
Fundraising-Managerin



Tom Hofer
(seit 2017),
Verantwortlicher Public Fundraising



Rashid Abed
(seit 2020),
Fundraising-Manager und Projektleiter



Réka Fall
(seit 2022),
Finanzen & Administration

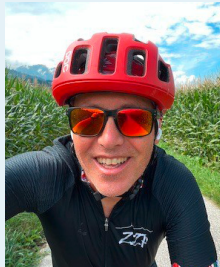
Freiwillige Mitarbeit



Marcus Büzberger
Qualitätssicherung
Uganda



Chantal Dysli
Fotografie



Levente Fall
Informatik



THONIC Team, Grafik
Von links: Thomas Hofer, Mara Siegenthaler,
Viviane Schmid, Nicolas von Aarburg

ohne Foto:
Hasan Hohl, Sparringpartner Start-ups Kambodscha
Juliane Taffé, Übersetzung
Hans-Jörg Truttmann, Qualitätssicherung Uganda
Petra Wiesler, Administration

Ein weiteres gutes Jahr

Im Berichtsjahr 2024 konnte CO-OERPAID dank eines guten Spendenresultates ein weiteres Mal ein solides Ergebnis erzielen und seine Projekte erfolgreich weiterführen. Dafür wurde gesamthaft die Summe von CHF 1'415'512 in die Projektländer überwiesen: CHF 736'199 für Projekte in Afrika und CHF 679'313 für Projekte in Asien.

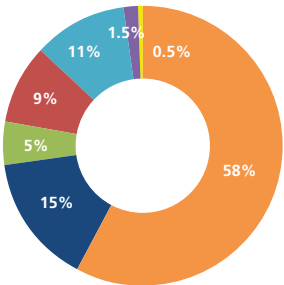
Für Fundraising und Kommunikation wurden mit CHF 390'786 18% des Aufwandes ausgegeben. Für die Privatspendengewinnung setzt CO-OPERAID auf fünf Mailings pro Jahr. 2025 kamen eine Telefon- und eine Tür-zu-Tür-Kampagne mit dem Ziel der Neugewinnung und Anbindung dazu. Die allgemeinen Administrationskosten liegen mit CHF 116'062 in der Höhe von 5%. Mit dieser Kostenstruktur liegt CO-OPERAID im ZEWO-Durchschnitt für Organisationsgrösse und Organisationstyp.

Auf der Ertragsseite lagen die Einnahmen mit CHF 2'550'725 im Bereich des Vorjahres. CO-OPERAID konnte somit das sechste Jahr in Folge Spenden von über CHF 2 Mio. entgegennehmen – ein stabiles Resultat. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresergebnis von CHF 7'719 abgeschlossen. Damit beträgt das erarbeitete freie Kapital neu CHF 341'339. Das Organisationskapital, inklusive der freien Reserve, betrug Ende 2024 CHF 595'875.

Dieser Jahresbericht präsentiert eine verkürzte Form der Jahresrechnung. Eine detaillierte Jahresrechnung steht als Download zur Verfügung: www.co-operaid.ch/de/download

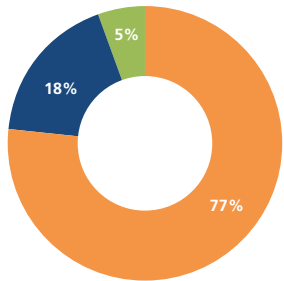
Mittelherkunft

Stiftungen	1'489'862
Öffentliche Hand	395'500
Institutionen	123'309
Private Spenden	231'415
Patenschaften	274'365
Legate und Anlassspenden	34'904
Mitgliederbeiträge	1'370
TOTAL CHF	2'550'725



Aufwendungen

Projektaufwand	1'684'651
Fundraising und Kommunikation	390'786
Administration	116'062
TOTAL CHF	2'191'499



Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	2024	2023
Umlaufvermögen	2'128'425	1'788'371
Flüssige Mittel	2'092'503	1'748'190
Übrige kurzfristige Forderungen	6'598	6'574
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'324	33'608
Anlagevermögen/Sachanlagen	11	11
Total Aktiven	2'128'436	1'788'382
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	24'008	40'158
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'172	8'627
Passive Rechnungsabgrenzung	9'836	31'531
Fondskapital	1'508'735	1'185'068
Zweckgebundene Fonds Afrika	768'563	652'632
Zweckgebundene Fonds Asien	437'063	364'772
Länderübergreifende Fonds	303'108	167'664
Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital	1'532'743	1'225'226
Organisationskapital	595'693	563'157
Freie Reserve	246'818	221'818
Erarbeitetes freies Kapital	341'339	319'837
Jahresergebnis	7'537	21'502
Total Passiven	2'128'436	1'788'382

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 13. März von der BDO geprüft und abgenommen. «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.»

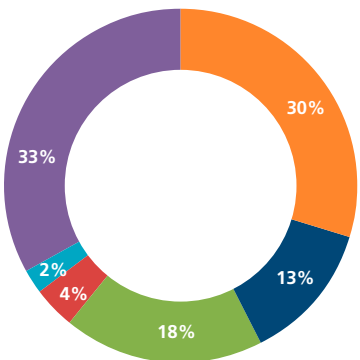
BDO 13. März 2025

Transparenz

Um die Transparenz und die Vergleichbarkeit der Finanzen zu gewährleisten, folgt die Buchführung den Standards von Swiss GAAP FER und Swiss GAP FER 21.

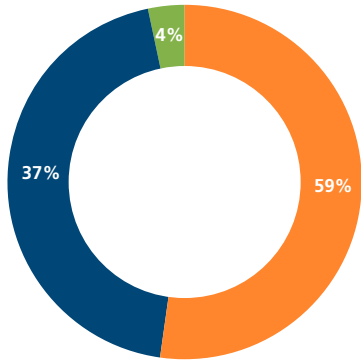
Betriebsrechnung
1.1. bis 31.12.2024, in CHF

	2024	2023
BETRIEBSERTRAG		
Zweckgebundene Zuwendungen	2'151'903	2'215'000
Privatspenden	11'147	25'357
Patenschaften	150'240	161'000
Legate- und Anlassspenden	–	39'439
Öffentliche Hand	395'300	404'000
Stiftungen	1'479'862	1'505'942
Institutionen	115'354	79'261
Freie Zuwendungen		
Privatspenden	220'268	164'032
Patenschaften	124'125	138'860
Legate und Anlassspenden	34'904	–
Mitgliederbeiträge	1'370	1'830
Öffentliche Hand	200	50
Stiftungen	10'000	10'000
Institutionen	7'955	4'938
Total Ertrag	2'550'725	2'534'709
BETRIEBSAUFWAND		
Projektaufwand	–1'684'735	–1'882'774
Überweisungen an Projekte	–1'415'513	–1'667'638
Personalaufwand	–234'798	–195'081
Reise- und Repräsentationsaufwand	–13'426	–4'447
Sachaufwand	–16'682	–12'199
Unterhaltskosten	–4'316	–3'409



Verwendung
nach Ländern

Bangladesch	423'758
Kambodscha	180'830
Kenia	259'521
Länderübergreifend	54'286
Laos	30'000
Uganda	467'118
TOTAL CHF	1'415'513



Verwendung
nach Themen

Grundschulbildung	840'973
Berufsbildung	523'226
Stipendien	51'314
TOTAL CHF	1'415'513

Die Grafiken zeigen die im Berichtsjahr an die Projekte überwiesenen Mittel. Der tatsächliche Mitteleinsatz kann davon abweichen (Mittel aus anderem Zeitraum).

	2024	2023
Administrativer Aufwand	–116'097	–115'566
Personalaufwand	–97'622	–87'786
Reise- und Repräsentationsaufwand	–170	–165
Sachaufwand	–16'429	–25'387
Unterhaltskosten	–1'876	–2'228
Fundraising und Kommunikation	–390'850	–339'124
Personalaufwand	–177'928	–205'335
Reise- und Repräsentationsaufwand	–1'340	–16'298
Sammelaktionen/Veranstaltungen	–195'605	–101'103
Sachaufwand	–12'693	–12'809
Unterhaltskosten	–3'284	–3'579
Total Aufwand	–506'946	–454'690
Betriebsergebnis	359'045	197'246
Finanzergebnis	–2'841	–2'807
Veränderung des Fondskapitals	–323'667	–56'672
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	32'537	137'767
Zuweisung an Freie Reserve	–	–36'265
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	–7'537	–21'502
Interne Fondsveränderungen Freie Reserve	–25'000	–80'000
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2024		1.1.2024	Zuweisung	interne Fondsveränderung	Verwendung	31.12.2024	Bestandes veränderung
2 Fondskapital		1'185'067	2'114'343	-25'000	-1'765'677	1'508'734	323'667
Afrika + Asien	Stipendium Fond	35'783	71'184	0	-59'770	47'197	11'414
	Allgemeiner Projektfonds	103'922	24'882	98'838	0	227'642	123'720
	Nothilfe	27'959	310	0	0	28'269	310
Bangladesch	Rowa Kyang 2	143'850	320'500	0	-319'701	144'649	799
	Upasshak-Hostel	19'040	160'023	0	-124'124	54'938	35'898
	Alusama Froi 4	2'372	116'800	-40'000	-79'172	0	-2'372
Kambodscha	Komar An	97'724	0	-97'724	0	0	-97'724
	Komar An 2	0	286'718	97'724	-173'062	211'379	211'379
	YISI Pilotprojekt	11'500	68'000	-16'631	-59'084	3'785	-7'715
Kenia	UKV 3	225'270	410'332	0	-263'151	372'451	147'181
	Wanafunzi wa Pokot 2	53'357	79'570	-25'000	-60'000	47'927	-5'430
Mozambik	Mozambik Pilotprojekt	6'408	31'700	0	-3'715	34'392	27'985
Uganda	Alochi ku Somu	231'501	243'706	0	-375'471	99'736	-131'764
	Alochi ku Somu 2-Grundschu	0	25'000	0	0	25'000	25'000
	Aradu Pi Fur 2	136'095	253'387	0	-208'427	181'055	44'960
Laos	LICO Youth Skilling Centre - B	0	8'000	0	0	8'000	8'000
	Honghian Ban Hao	42'207	0	-42'207	0	0	-42'207
	Okad Thisong	48'080	14'233	0	-40'000	22'313	-25'768
3 Organisationskapital		563'157	7'537	25'000	0	595'693	32'537
Freie Reserve		221'818	0	25'000		246'818	25'000
Erarbeitetes freies Kapital		341'339	7'537			348'876	7'537

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2023		1.1.2023	Zuweisung	interne Fondsveränderung	Verwendung	31.12.2023	Bestandes veränderung
2 Fondskapital		1'128'396	2'215'220	-80'000	-2'078'548	1'185'067	56'671
Afrika + Asien	Stipendium Fond	83'081	19'661	0	-66'959	35'783	-47'298
	Allgemeiner Projektfonds	39'851	53'635	10'436	0	103'922	64'070
	Corona-Nothilfe	40'179	0	-40'179	0	0	-40'179
Bangladesch	Nothilfe	28'000	92'780	40'179	-133'000	27'959	-41
	Rowa Kyang	134'107	0	-134'107	0	0	-134'107
	Rowa Kyang 2	61'000	314'850	34'107	-266'108	143'850	82'850
Kambodscha	Upasshak-Hostel	63'514	100'740	0	-145'215	19'040	-44'474
	Alusama Froi 4	18'000	214'000	140'000	-369'628	2'372	-15'628
	Komar An	172'239	95'500	0	-170'015	97'724	-74'515
Kenia	Tepkosal	7'500	0	-7'500	0	0	-7'500
	YISI Pilotprojekt	0	4'000	24'131	-16'631	11'500	11'500
	UKV 2	53'217	0	-53'216	0	0	-53'217
Malawi	UKV 3	0	378'692	53'216	-206'638	225'270	225'270
	Wanafunzi wa Pokot 2	0	140'700	0	-87'343	53'357	53'357
	Malawi Projekt	3'000	3'000	-6'000	0	0	-3'000
Mozambik	Mozambik Pilotprojekt	0	3'000	6'000	-2'592	6'408	6'408
Uganda	Alochi ku Somu	259'253	513'582	-80'000	-461'334	231'501	-27'752
	Aradu Pi Fur	23'610	0	-23'610	0	0	-23'610
	Aradu Pi Fur 2	0	235'000	23'610	-122'516	136'095	136'095
Laos	Eco Pesa Umweltbildung	26'990	0	-26'990	0	0	-26'990
	Honghian Ban Hao	82'284	0	-40'077	0	42'207	-40'077
	Okad Thisong	32'570	46'080	0	-30'570	48'080	15'510
3 Organisationskapital		425'390	57'767	80'000	0	563'157	137'767
Freie Reserve		105'552	36'265	80'000		221'818	116'265
Erarbeitetes freies Kapital		319'837	21'502			341'339	21'502

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2024	2023
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	32'537	137'767
Veränderung des Fondskapitals	323'667	56'671
(+)Abschreibungen	0	0
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-24	-15
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	4'284	-10'995
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'545	-57'252
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	-21'695	27'963
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	344'313	154'140
(-)Investitionen in Sachanlagen	0	0
(-)Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	344'313	154'140
Bestand Flüssige Mittel 1.1	1'748'190	1'594'049
Bestand Flüssige Mittel 31.12	2'092'503	1'748'190
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	344'313	154'140



Ganzheitlich, lokal verwurzelt, partnerschaftlich

Wer weder lesen noch schreiben oder rechnen kann, hat kaum Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben, das Durchbrechen der Armutsspirale und eine Zukunftsperspektive. Und wird die schlechten Startchancen höchstwahrscheinlich an die nächste Generation vererben. Das möchte CO-OPERAID mit seinen ganzheitlich ausgerichteten, auf lokale Herausforderungen abgestimmten Projekten ändern.

Theoretisch besteht zwar für Kinder ein Recht auf Bildung – praktisch allerdings ist es oft ausgesetzt und der Schulbesuch scheitert am Kampf ums Überleben, an Armut, Unwissen oder verwaltungstechnischen Hürden. Vielerorts in unseren Projektgebieten ist der Schulbesuch und das Erwerben von Grundschulkenntnissen nach wie vor nicht selbstverständlich. Sei es, weil die Kinder mithelfen müssen, damit eine Mahlzeit auf den Tisch kommt, oder weil der Familie das Geld für die erforderlichen Gebühren und Materialien fehlt. Weitere Hürden können ein marginales Engagement des Staates in gewissen Regionen sein oder verwaltungstechnische Vorgaben.

CO-OPERAID engagiert sich genau deshalb gezielt in strukturschwachen Kontexten mit verbreiteter Armut und geringer staatlicher Präsenz im Bildungs- und Ausbildungsbereich. Der Einbezug der lokalen Bevölkerung zeichnet CO-OPERAID-Projekte ebenso aus wie eine möglichst ganzheitliche Herangehensweise. Deswegen enthalten alle unsere Grundschulprojekte nebst klassischen Elementen wie Verbesserung der Schulinfrastruktur, Schulung und Weiterbildung von Lehrkräften und Schulleitungen eine Komponente zur Armutsreduktion. Und deswegen investieren wir in Sensibilisierungsaktivitäten rund um Gesundheit und soziale Normen. Damit sollen lokale Gemeinschaften langfristig befähigt werden, die Verantwortung für die Bildung ihrer Kinder besser zu übernehmen.

Der Aufbau, die Befähigung und die Stärkung lokaler, zivilgesellschaftlicher Akteure ermöglichen eine nachhaltige Wirkung – deshalb setzt CO-OPERAID auf die direkte Zusammenarbeit mit lokal gut verankerten und erfahrenen Partnerorganisationen.

Fotos des Jahres



Ihre Spende zählt!

Ohne Spenden keine Projekte – so einfach ist die Rechnung. Deshalb geben wir täglich unser Bestes und bitten um finanzielle Unterstützung für das, was CO-OPERAID bewirken möchte. Mit einer Spende an CO-OPERAID schicken Sie Kinder zur Schule, ermöglichen Sie Ausbildungen, sorgen Sie für besseres Einkommen und schaffen Sie Perspektiven.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Leistungen wie

- **Zugang zu Bildung für alle Kinder:** Abgabe von Schulmaterialien, Schuluniformen, Fahrrädern für einen bewältigbaren Schulweg, wo nötig finanzielle Direkthilfe
- Verbessern der Bildungsqualität: Weiterbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulgremien
- Einbezug und Stärkung der Eltern: Aufbau von Elternvertretungen für Schulgremien, Verbessern der ökonomischen Lage der ärmsten Familien durch Einkommensprojekte
- Verbessern der Schulinfrastruktur: Pulte und Bänke, aber auch PCs, Whiteboards, Wandtafeln für Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen sowie Arbeiten an der Schulumgebung (Toiletten, Spielplätze)
- **Berufsbildung und Zugang zu Einkommen:** Zugang zu Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene in prekären Situationen durch Berufsbildungskurse und Starthilfen

So unterstützen Sie unsere Arbeit

- Mit einer Spende auf IBAN CH 81 0900 0000 8000 0444 2
- Mit einer Patenschaft ab CHF 360 pro Jahr
- Begünstigen Sie CO-OPERAID in Ihrem Testament mit einem Legat
- Bitte beachten Sie, dass bei Spenden über TWINT oder QR-Code Gebühren anfallen. Mit einer Onlineüberweisung stellen Sie sicher, dass Ihr gesamter Spendenbetrag bei CO-OPERAID ankommt.

Herzlichen Dank!

Impressum

Redaktion

Katharina von Allmen

Fotos

CO-OPERAID, Chantal Dysli
www.chantaldysli.ch

Layout

Ein Engagement von THONIC
www.thonic.ch

Engagiert für Perspektiven.

Danke für Ihre Spende



CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49
Postfach, 8042 Zürich

Tel. +41 44 363 57 87
info@co-operaid.ch

IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2

BIC/Swift: POFICHBEXXX



www.co-operaid.ch



www.linkedin.com/company/co-operaid



www.facebook.com/COOPERAID



www.youtube.com/COOPERAID



Ihre Spende
in guten Händen.

CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien